

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

205 (3.9.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477250](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-477250)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark...

Republik

Anzeigen-Grandspreiz: 10 Pfennig... Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage...

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fempflecher Nr. 58. Wilhelmshaven-Rüstringen, Mittwoch, 3. September 1924 + Nr. 205. Redaktion: Peterstraße 76, Fempflecher Nr. 58.

Die fünfte Völkerbundstagung.

(Von unserem Genfer Korrespondenten.)

Allzulange sind wir Deutsche schon Zuschauer der Genfer Tagungen und auch dieses Mal sind wir nicht dabei. Aber wenn wir in früheren Jahren unter der doppelten Last schwerer Erschütterung und duserer Bedrängnis gleichgültig oder ablehnend einem Völkerbunde zusehen, dessen Wesen belanglos schien für das ungeheure Geschehen der letzten Jahre, so hat sich hier ein entscheidender Wandel vollzogen...

Wir denken dabei mehr an einen Völkerbund, der werden soll, als an den, der bereits ist. Wir wissen, daß auch auf dieser Tagung keine Wunder geschehen können und wir nur gut daran tun, unsere Hoffnungen nicht zu weit zu setzen. Gewiß hat die jetzige Tagung eine unergleichlich größere Bedeutung, als alle früheren Sitzungen. Man wird nicht mehr wie sonst alle wirklich entscheidenden größeren politischen Fragen zurückstellen oder sie im Schoße der Kommissionen begraben, man wird dieses Mal endlich das eine große Problem zur Sprache bringen, das für Europa Schicksal bedeutet: Abrüstung der Nationen und Sicherheitsgarantie.

Abrüstung und Sicherheit, beide sind nicht voneinander zu trennen. Kein Staat wird abrüsten wollen ohne Garantie gegen feindlichen Überfall, und deshalb mußte auch der Garantiepakt des Völkerbundes scheitern, der praktisch genommen nur neue Rüstungsgruppenungen und ihr gegenseitiges Auspielen bedeutet hätte, ganz abgesehen von den unübersehbaren Konflikten, in die besonders die kleinen und neutralen Staaten durch ihre Teilnahme an diesem Defensivbündnisse gedrängt worden waren. Sicherheit kann auch nicht jener mehr als einseitige Zustand bedeuten, wie ihn Poincarés Staatskunst schuf, der ein geschrumpftes und entwaffnetes Deutschland durch bewaffnete Wächterlaaten zernieren ließ, auch jener Plan der „entmilitarisierten Zonen“ im Rheinlande, der hinter diesem lustigen Raume freie Hand für beliebige Rüstungen ließ, konnte kein günstiges Ergebnis bringen, denn es war Diktat von Interessenten, deren Motive Mißtrauen und Haß waren. Es bedurfte erst jener grundsätzlichen Wandlung der europäischen Mentalität im Geiste neu beginnenden Vertrauens, um überhaupt das Problem der europäischen Sicherheit sachlich zur öffentlichen Debatte stellen zu können. Der 11. Mai in Frankreich und die Romoner Konferenz haben den Anfang gemacht, jetzt soll der Völkerbund folgen, denn er kann nur das sein, was Europa und die andere Welt aus ihm machen. Es kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß der Völkerbund den Eintritt Deutschlands wünscht und braucht. Er mußte mit Notwendigkeit zu dieser Entscheidung kommen, je mehr er von einem ursprünglichen politischen Instrument des Siegerlaates zu einem wirklichen internationalen Organ wurde. Diese Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen und seine komplizierte Zusammenlegung gewinnt den Völkerbund zu einem langsamen und besuchamen Vorgehen, das ein billiges Objekt des Spottes aller Extremisten ist. Aber gerade diese langsame Entwicklung bürgt für sein sicheres Werden. Deutschlands Eintritt wird ihm viel zu der Geschlossenheit verleihen, die die erste Voraussetzung für seine endliche Wirksamkeit ist. Aber nur als gleichberechtigtes Mitglied kann Deutschland diesen Schritt tun. Es handelt sich dabei nicht um Prestigefragen, die hierfür belanglos sind, es ist dies ganz einfach die endgültige internationale Anerkennung der jungen deutschen Demokratie, die ehrlich mitarbeiten will am Werke der europäischen Konsolidierung, aber nicht unter Zwang, sondern frei von Bevormundung und unerträglichem Druck politischer Vermordungen, für die es nur Objekt ist.

Man kann heute noch nicht all diese Fragen vor das Forum des Völkerbundes bringen. Eine deutsch-französische Diskussion über Kriegsschuldfrage oder besetzte Gebiete würden z. B. den Völkerbund einfach sprengen. Er verdrängt solche Belastungsproben noch nicht, wenigstens nicht eher, als sich die großen Mächte auf die Formel geeinigt haben, die sie und den Völkerbund leben läßt. Deutschland aber muß inzwischen die Entwicklung vom Jahre 1919 bis heute begreifen lernen. Damals wurde der „Pöbel“ in Versailles als Verbrecher und Ausgehoherer behandelt, und auf der Gründungsstagung des Völkerbundes als Mitglied für „unwürdig“ erklärt. Heute, nach vier Jahren, erleben wir die erste Sitzung eines Völkerbundes, der im Zeichen ehrlicher Verständigung die großen Probleme zu meistern versucht und uns Deutschland als gleichberechtigtes Mitglied aufnehmen will.

Der Wille zum Frieden.

(Eigenmeldung aus Genf.)

Am Montag vormittag um 11 Uhr wurde im Saale der Reformation die fünfte Völkerbundstagung eröffnet. Der belgische Außenminister D'Amas eröffnete als vorläufiger Vorsitzender die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache, in deren Verlauf er u. a. eine Uebersicht der Arbeit des Völkerbundes gab. „Unsere jetzige Tagung“, so führte er aus, „beginnt wie unter günstigen Bedingungen. Die Konstante Bonstrens bedeutet den Beginn einer Verständigung Europas, die das Reparationsproblem in günstiger und grechter Weise regeln wird. Aber ein anderes Problem besteht weiter und quält die Völker, die am meisten unter dem Kriege gelitten und die sich am meisten im Falle eines Krieges bedroht fühlen. Das ist das Sicherheitsproblem. Europa will nicht mehr in der Ungewißheit leben, und man muß dem Frieden eine feste juristische und politische Struktur geben. Man muß ein stabiles Regime der Sicherheit und des Friedens schaffen. Der materiellen Fortschritt muß die moralische Abrüstung vorausgehen. Der Welt ein solches Hindernis Hesses und der Nationalismus muß verschwinden. Befähigen wir die Völker der Welt, eben wie das Aussehen der schließlichen Mitglieder, die ihr Leben für das Fortleben des Friedens lieben, aber arbeiten wir auch mit allen unseren Kräften daran, die Welt vor der Wiederkehr von Katastrophen zu schützen, und auf solidem Grundbaue die Herrschaft des Rechts und die Herrschaft der Treue zu den Beträgen zu errichten.“ (Stärklicher Beifall.)

Die Rede des belgischen Außenministers fand zum Schluß der Besinnungsbildung die einstimmige Zustimmung der Versammlung, die dann eine achtstündige Mandatsprüfungskommission wählte.

In der Nachmittags-Sitzung, deren Eröffnung kurz nach 4 Uhr erfolgte, wurde zunächst der spanische Bundesrat Matta mit 45 von insgesamt 47 Stimmen zum Präsidenten der fünften Völkerbundstagung gewählt. Das ist die größte Stimmenzahl, die bisher für einen Präsidenten der Völkerbundstagungen abgetragen wurde. Matta nahm die Wahl mit Dank für eine Auszeichnung, die seinem Lande gelte, an und führte aus: Der Unterschied zwischen dem Völkerbund von 1919 und dem Völkerbund von heute ist auffallend. Der Friedenswille, hängt an, in Europa mächtig zu werden, der Völkerbund hat sein Wesen dazu getan. Es darf in Zukunft nicht mehr Sieger und Besiegte geben. Dem Schiedsgerichtsgebäude gehört die Zukunft. Unsere Arbeit werden einst in einer Kammer der Ruhe und Sicherheit leben, wenn wir unsere Pflicht tun. Der Völkerbund muß der Mittelpunkt der europäischen Solidarität werden. (Stärklicher, langanhaltender Beifall der ganzen Versammlung.)

Die Versammlung setzte dann sechs Kommissionen ein, die die wirtschaftlichen, finanziellen, sozialen, technischen, politischen und die Abrüstungsfragen prüfen soll. Die Kommissionen werden am Dienstagvormittag zum ersten Mal zusammenkommen, um die Tagesordnung und die Arbeit ihrer Berichterstattung vorzunehmen. Am Mittwoch wird die Versammlung den Reichsstaatspräsidenten des Sekretariats und des Stabs entgegennehmen.

(Eigenmeldung aus Paris.)

Die Vertretung der Mitglieder der französischen Delegation zur Völkerbundstagung in Genf für die einzelnen Kommissionen soll nach internen Beschlüssen wie folgt vorgenommen werden: Briand wird der juristischen Kommission zugewiesen, Loucheur und George Bonnet werden Mitglieder der Kommission für technische, wirtschaftliche und finanzielle Fragen, Paul Boncour, Jouvenel, Douhaux Mitglieder der Kommission für die Sicherheit und Abrüstung. In die Kommission für den Budget des Völkerbundes soll Molinard, in die für soziale und humanitäre Fragen werden Serretat und Belle delegiert. Jouvenel und Bonnet werden außerdem noch der politischen Kommission zugewiesen, die auch die Zulassung von Staaten zum Völkerbund zu bearbeiten hat.

(Nachricht aus London.)

„Times“ schreiben in einem Beiratsstück anlässlich der Tagung der Völkerbundversammlung: Es sei ein tiefer Trauer, anzunehmen, daß im gegenwärtigen Zustand der Welt irgendeine der Großmächte einen wesentlichen Teil ihrer souveränen Rechte, die für ihre Sicherheit von Bedeutung seien, in die Hände einer Organisation legen würden, in der eine Verbindung ihrerer Einigkeit möglicherweise einen wichtigen Einfluß ausüben könnte. Der Natur der Dinge nach müßten die Hauptentscheidungen über wichtige internationale Fragen nach wie vor Sache der großen Mächte bleiben.

Als Beobachter der amerikanischen Regierung nimmt General Bliss an den Beratungen des Völkerbundes teil.

Die Micum-Verhandlungen.

(Eigenmeldung aus Düsseldorf.)

Die bei den gegenwärtig schwebenden Micum-Verhandlungen noch bestehenden Schwierigkeiten liegen nach Ausdrücken von schiedsrichterlicher Seite darin, daß die „Micum“ die ausgedehnten Bedingungen für die ganze Route des Profitoriums, die zum 21. Oktober festliegen will. Der Belgien vorgeschlagene, die beiden Laften für diese Zeit nicht mehr auf sich nehmen zu können, haben dem belgischen noch Meinungsverschiedenheiten über die Zahlung der Rollensteuern und über einige Nebenfragen. Die Präsenzfrage haben sich am Montag mit der Reichsregierung zur Klärung der Streitfragen in Verbindung gesetzt. Am Dienstag werden die Micum-Verhandlungen fortgesetzt.

Deutschlands Zahlungen.

(Nachricht aus Paris.)

„Matin“ schreibt zu der getriggen Sitzung der Reparationskommission: Wenn der Generalrat für Reparationszahlungen in Berlin eintrifft, so werde er auf seinem Konto die Summe von 20 Millionen Goldmark, die erste bezahlte Zahlung, verbracht finden, die gestern, auf Befehl des Pariser, am Tage der ersten Sitzung geteilt worden müßte. Am 10. September werde Deutschland geteilt werden. Am 10. September werde Deutschland geteilt werden. Am 10. September werde Deutschland geteilt werden. Am 10. September werde Deutschland geteilt werden.

glichen sein werde. Von französischer Seite sei an den Agenten für die Reparationszahlungen, und zwar von der ersten Mitteilung an, aufzünftig nach Maßgabe der deutschen Gesetzgebung und der deutschen Tarife Abgaben, sowie der Reingehalt der französisch-belgischen Regie, abgesehen von einer monatlichen Rückstellung von 2 Millionen Goldmark zur Deckung der Gebührenkosten in der Übergangsperiode (1. 9. 24) bis zur 2. Feststellung, d. h. bis zum 5. Oktober 1924, abzuführen. Da diese Forderung die belgischen Zahlungen überschreitet, sei seine Anwesenheit in Berlin sofort erforderlich.

Abbau der Besetzung.

(Eigenmeldung aus Dortmund.)

Der Befehl der französischen Regierung an den General De Gaulle zur Vorbereitung der militärischen Klärung der Zone Dortmund-Görke und der Gegend, die anherst des am 11. Januar 1923 besetzten Gebietes liegen, hat hier allgemeine Verurteilung hervorgerufen. Verlangt ist aber von seiner Ausführung noch nicht viel zu bemerken. Das wird zum Teil darauf zurückgeführt, daß der Befehl von dem Oberkommandierenden in Düsseldorf noch nicht weitergegeben wurde, vielleicht auch nicht sofort weitergegeben werden konnte, weil die Anwartsregeln noch nicht festgelegt sind. Man sollte annehmen, daß die Besetzungsbehörde dazu inzwischen reichlich Zeit gehabt hätte.

Im Zentrum des Ruhrgebietes gibt es bereits eine ganze Reihe von Anhaltspunkten, die auf den langsamen Abzug der Besetzung schließen lassen. Das Personal der schweizerischen Kommission ist kurz herabgesetzt worden. Am 3. September wird der französische Nachrichtendienst für das besetzte Ruhrgebiet sein Ersehen einstellen. Das Amt ist ebenfalls Jahre erledigt und hatte den Zweck, der Besetzungsbehörden über Verhältnisse im Ruhrgebiet im Sinne des Herrn Poincaré zu geben. Die Anträge des Drogen-Vertrag 100 000.

Optimismus in England.

(Eigenmeldung aus London.)

In den Kreisen der englischen City betrachtet man die Auflegung der deutschen Anleihe äußerst optimistisch. Teilweise wird sogar die Auffassung vertreten, daß die Möglichkeit besteht, die Anleihe von 800 Millionen Goldmark bis zum 15. September auszugeben. Vorher dürften jedoch noch Verhandlungen mit der Reichsregierung stattfinden. Man erwartet zu diesem Zweck schon in den nächsten Tagen die Ankunft des Reichsfinanzministers und des Reichsstaatspräsidenten Dr. Schlegel in London.

Landtagung in Thüringen.

(Eigenmeldung aus Weimar.)

Auf Antrag der Sozialdemokraten und Kommunisten tritt der Thüringische Landtag, der seine Beratungen erst Ende September aufnehmen sollte, schon am kommenden Freitag zusammen. Gegenstand der Besprechung wird die Haltung der thüringischen Regierung zum Gewerkschaftsengesetz sein.

Die thüringische Regierung lebt beunruhigt von der Unterstützung der Deutschpolen, die das Gewerkschaftsengesetz selbst abgelehnt haben und die Annahme der sich aus ihm ergebenden Vorteile im Hinblick auf anstehenden „Auf“-Aufbau des antworteten. Dagegen hat der thüringische Ministerpräsident bei den entscheidenden Bestimmungen im Reichstag für ein solches Gelingen und Vereinbarungen mit den Ministern seine Zustimmung gegeben. Der Reichsminister gehört also nach der Aufstellung der Deutschpolen auch zu jenen „Deutschern“, die unter Volk in die „Verfassung“ geführt haben. Aber wie sind überlegen, daß sie ihn trotzdem weiterhin unterstützen, denn konsequenter sind diese Geben nur in Wagnis und nur so lang, als es sich selbst keine Opfer kostet.

Deutsche in Spaniens Fremdenlegion.

Bei der Ratung des deutsch-spanischen Handelsabkommens wurde im Reichstag von kommunistischer Seite die Regierung gefragt, was sie für die Befreiung der 3000 Deutschen Fremdenlegion im Dienst der spanischen Fremdenlegion getan habe. Vom April bis Juli 1924 seien 900 Deutsche in der Fremdenlegion gefallen und 30 handtuchlich erschossen worden.

Dazu erzählt der „Soz. Parlaments-Dienst“ von unterrichteter Seite: Genaue Rifferen über die Größe der spanischen Fremdenlegion und über die Zahl der in die kampfbereiten Deutschen liegen im Augenblick noch nicht vor. Die Zahl der in der spanischen Fremdenlegion stehenden Deutschen wird jedoch nur auf etwa 1000 Mann geschätzt. Von diesen 1000 Mann ist die Hälfte in Spanien selbst rekrutiert worden. Der Rest besteht nicht nur aus Arbeitslosen, die in Deutschland angeworben wurden, sondern auch aus Adventurern, wie sie Deutschland nach dem Krieg vielfach aufzuweisen hatte. Die meisten der aus Deutschland rekrutierten Fremdenlegionäre melden sich freiwillig bei den spanischen Behörden. Die spanischen Behörden erklären, daß sie besondere Werber in Deutschland an besonders gefährlichen Stellen eingesetzt, aber die angegebene Zahl von 900 Toten ist weit übertrieben. Bei den handtuchlichen Erschlagungen, die nur schwer nachsprühen sind, handelt es sich wahrscheinlich um Niedertrug, die natürlich für die Enttäuschten die Zusammenstöße mit feindlichen Truppen sehr nobeligen.

Die deutsche Regierung wird, wie und verdrückt wird, alle erforderlichen Schritte tun, um das alles die Leute zu befreien, die denen nachgewiesen wird, daß sie unter falschen Vorwänden in die Fremdenlegion getrieben wurden und ebenso alle jene, die aus Zeit ihrer Einstellung noch minderjährig waren.

Das Reichsstaatspräsident sprach sich für eine allgemeine Streikfessung der Gütertarife der deutschen Eisenbahn aus. Einzelheiten der Durchführung sind späterer Befehlshaltung vorbehalten. Das Reichsstaatspräsident bedarf weiter, das Reichsstaatspräsident für die Auf- und Einbürgerungsleistungen verläufig bis zum 31. Dezember letzten zu stellen.

Die Kämpfe in Marokko.

(Radio-Meldung aus Rabat.) Kreuzer berichtet aus Gibraltar: Die Stimme der Araber und ...

(Radio-Meldung aus Paris.) Dem Kaiser wird aus Madrid gemeldet: Das Direktorium ...

Anleihe für Belgien.

(Eigenmeldung aus Paris.) Die aus Brüssel gemeldete Welle, hat am Montagmorgen ...

Interessante Aussagen.

(Abkommensmeldung aus Moskau.) Die russische Telegraphenagentur meldet: Von den Auslagen ...

Zentrum und Bürgerblock.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Drang nach dem Bürgerblock ...

Nach Meinung des Zentrums ist es etwas Ungewöhnliches, daß die ...

In den letzten Tagen hat die Sozialdemokratie eine Haltung ...

Wir glauben, nicht sehr zu erken in der Annahme, daß mit dem ...

Beamtenfiedlung in Preußen.

Das preussische Staatsministerium hat jetzt den Entwurf der ...

Wahlgeheimnispfänger sowie für diejenigen Aufschlößempfindungen ...

Die neue Reichstags-Wahlkreiseinteilung für Niedersachsen.

Dem Reichstag ist bekanntlich vor wenigen Tagen der Entwurf ...

Kleine Radio-Meldungen.

Der engere und erweiterte Vorstand des Landesverbandes ...

Verhandlung der Buchdrucker.

(Eigenmeldung aus Hamburg.) Am Sonntag erfolgte im großen Saale des Gewerkschafts ...

(Schluß nach dem Briefe haben auch in der Vergangenheit ...

Von der Leipziger Messe.

Aus Leipzig wird berichtet: Die Leipziger Messe selbst ...

Industrialisierung Südafrikas.

Die Industrialisierung Südafrikas hat in den letzten Jahren ...

Explosionsunfall bei der Reichsbahn.

Nach ausdrücklichen Berichten, Kaminarbeiten ...

Epidemie in Japan.

In Japan ist, wie aus Tokio telegraphisch wird, eine Epidemie ...

Falschged in Sachsen.

Auch Dresden wird berichtet: In den letzten Wochen ...

Rach 17 Jahren entlassen.

Aus Karlsruhe wird berichtet: Vor 17 Jahren ist der ...

Die Obdienten des Kaiserhauses. Der 46 Jahre alte Kaiser ...



Kammer - Lichtspiele

Fortsetzung des aufsehenerregenden Sensationschlagers

Mit Stanley im dunkelsten Afrika

Erlebnisse des berühmten Afrikaforschers Henry M. Stanley. III. Teil:

Menschenjagd

Ein Abenteuer aus der Zeit des verbrecherischen Sklavenhandels in 6 Akten.

Außerdem

Dr. Wislicenus Schauspiel nach einer Novelle von Moritz Heymann in 5 Akten mit Fritz Kortner und Jacob Todtke.

Sowie O, diese Kinder Lustspiel in 2 Akten

Deutsche u. Colosseum-Lichtspiele

Nur 3 Tage!

Der große Schünzel-Wegener-Film! Der Schatz der Gesine Jakobsen

Schauspiel in 6 Akten nach dem Roman von Fritz Gantzer. In den Hauptrollen: Reinhold Schünzel, Paul Wegener, Johannes Riemann, Frieda Richard, Maria Leiko, Ludwig Hartau, Eduard von Winterstein, Hermann Fichtel und Wilhelm Diegelmann.

Außerdem: Das große Naturwunder im Film Die weiße Welt

Ein Alpendrama zwischen Eis und Schnee in 5 Akten. Die Handlung, welche sich im Hochgebirge im Reiche des ewigen Schnees auf Wintersportplätzen zwischen Gletschern und Eisbergen abspielt, hinterläßt bei jedem einen gewaltigen, unbeschreiblich schönen Eindruck.

Sowie Fatty als Ehekandidat Lachsalven erregendes, tolles Lustspiel

Apollo - Lichtspiele

Nur 3 Tage!

Henny Porten, Paul Hartmann in dem Prachtfilm Die goldene Krone

Ein erschütterndes Liebestraßendrama in 5 Akten

Sowie der große Zirkus-Sensationschlag

Geschwister Barelli mit Theodor Loos in 6 Akten

Aus dem Inhalt: Am brennenden Trapez, Absturz vom Turmsattel, todessüchtige Kämpfe sowie Sensation über Sensation!

SOBEN BRECHEN REPT

Die Gesellschaft

INTERNATIONALE REVUE FÜR SOZIALISMUS UND POLITIK

Herausgegeben von Dr. Rudolf Hilferding

AUS DEM INHALT:

Prof. Dr. Gustav Meyer: Robertus und Lassalle / Prof. Dr. A. Mendelssohn-Bartholdy: Achtung des Angriffskrieges / Karl Kautsky: Johann Most / Prof. Dr. Fritz Haber: Eine akademische Festschrift / Studienrat Dr. Anna Siemann: Nord und Ostpreußen

M. 1,20 das Heft. Zu beziehen durch: Buchhandlung Paul Hug & Co., Marktstrasse 46.

Spezialkuren

bei Haut-, Nerven-, Blut- und Stilleskrankheiten.

Diese Kuren haben eine durchgreifende Wirkung. Kein Salvarsan und Quecksilber, keine Medikamente, Tees, Bäder, Packungen oder sonstige unverständliche Methoden. Geeignet für jedes Stadium der Krankheit, auch bei alten hoffnungslosen Leiden.

Rud. Bringham, Wilhelmshaven, Kasernenstraße 5. Sprechstunden: Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 8 bis 12 Uhr vorm., 6 bis 8 Uhr abends. Bestellungen zu Hausbesuchen erbitte bis 11 Uhr vorm.

Oldenburg.

Die Ausgabe neuer Mittheilungsguides erfolgt für den früheren Stadteil Oldenburg am Mittwoch, den 3. September 1924, im Rathhaus II, Zimmer Nr. 4, und zwar für die Buchstaben A-L vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr, M-Z nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Für den Stadteil Oldenburg erfolgt die Ausgabe am Mittwoch, den 3. September 1924, im Verwaltungsbüro, Ulmenstraße Nr. 35, Zimmer Nr. 7, nur nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (5792)

Die Mittheilungsausschüsse werden gebeten, die Empfänger verlässlicher Nach auf die Ausgabe der Mittheilung hinzuwirken.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Verlangen in Frage kommen, deren Mittheilung am 31. August 1924 abgelaufen sind. Oldenburg, den 27. August 1924. Stadtmagistrat, Wohlfahrtssamt.

Volkverein Dhmiede S. P. D.

Donnerstag, den 4. Sept., abends 8 Uhr, bei dem Genossen F. Helm:

- Wichtig - Mitglieder-Versammlung.

Wichtiges, pünktliches Erscheinen ist dringend erwünscht. (5793) Der Vorstand.

Zentralverband d. Angehörten Oldenburg i. D.

Geschäftszimmer, Julius-Rosen-Platz 2, Sprechstunden Mittwoch und Donnerstag abends 6 1/2 - 7 1/2 Uhr.

Einladung zu der am 4. Septbr. 1924, abends 6 1/2 Uhr, in der 'Sabaria', TheaterstraÙe, stattfindenden

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung u. a.: Bericht vom Verbandstät. (Kolleg. Anders, Cönnel.) Nach Erledigung der Tagesordnung gemüthliches Beisammensein. (5794) Der Vorstand.

Oldenburg.

Empfehle: Prima Rühmeltäje

per Pfund . . . 35 Pf.

Jeden Dienstag und Mittwoch: la Hausmacher-Sülze

400) pr. Pfund . . . 70 Pf.

Siems - Damm 20.

Uhren-Reparatur-Werkstatt

Ich repariere Uhren! Ich garantiere für jede reparierte Uhr! Ich verarbeite nur La Wasser! Ich fertige die Steife auch genau! Ich arbeite ohne jeden Zwischenhandel!

Ernst Suttlinger, Uhrmacher, Bremer Str. 8

Tea advertisement with prices for various blends: Mischung Nr. 281 1/4 Pfund Mk. 1.20, do. Nr. I 1/4 Pfund Mk. 1.10, do. Nr. II 1/4 Pfund Mk. 1.00

Krieger and Sohn advertisement: In allen Geschäften zu haben.

Sportbücher

Bootssegeln advertisement: Eine ausgezeichnete Einführung in den Segelsport von Georg Bellik

Rudern u. Baddeln advertisement: Von Robert Kantsch und Otto Progen

Buchhandlung Paul Hug & Co. advertisement: Wilhelmshaven, Marktstraße 46.

Nordenham.

Mitgliederversammlung der S. P. D. am Donnerstag, den 4. September, abends 8 Uhr im Genossenschaftshaus.

Schützenhof Rühringen. Großer öffentlicher Ball!

Massage und Fußpflege advertisement: Bei den Strantenallen zugänglich.

Roman-Leih-Bücherei advertisement: Rühringen, Reichstraße 21.

Sportbücher

Handball und Faustball advertisement: Lernen und Lehren von Turnlehrer M. Braungardt

Schlagball und Schleuderball advertisement: Lernen und Lehren von Turnlehrer M. Braungardt

Buchhandlung Paul Hug & Co. advertisement: Wilhelmshaven, Marktstraße 46.

Rüstringer Strandhalle advertisement: Heute Dienstag: Das große Strandkonzert

Tonndeicher Hof advertisement: Tanzen

Bein- u. Hautleiden advertisement: Bei Krampfadergeschwüren, alten Wunden, Pioden, Wundstößen, Frostschäden

Reichsbund der Kriegsveteranen advertisement: Eintragungsliste

Impfgegner! advertisement: Mittwoch, d. 3. Septbr., 8 Uhr, im Stadt-Café

Reichsbund der Kriegsveteranen advertisement: Eintragungsliste

Reichsbund der Kriegsveteranen advertisement: Eintragungsliste

Reichsbund der Kriegsveteranen advertisement: Eintragungsliste

Reichsbund der Kriegsveteranen advertisement: Eintragungsliste

Reichsbund der Kriegsveteranen advertisement: Eintragungsliste

Menning Filialen advertisement: Für die Puddingzeit

Für unsere Leser advertisement: Beachten Sie unsere Schaufenster!

Ernst Reith Nachf. advertisement: Inh.: Oskar Redlich.

Paul Kuhn advertisement: Meiner geschätzten Kundschaft zur gefäll. Kenntnis

Paul Kuhn advertisement: Es wird mein Bestreben sein, auch in dieser Verkaufsstelle meine anerkannt gute Ware

Paul Kuhn advertisement: Um mit übernommenen Warenbeständen zu räumen, gebe ich einen Posten

Paul Kuhn advertisement: Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Kautabak

Paul Kuhn advertisement: weit unter Tagespreis ab. Niemand verläumt die günstigste Einkaufsgelegenheit.

Gartenbauverein Wilhelmshaven e. V. advertisement: Nächste Mitglieder-Versammlung am Donnerstag den 4. September, abends 7 1/2 Uhr

Sicherbund advertisement: Nächste Mitglieder-Versammlung am Donnerstag den 4. September, abends 7 1/2 Uhr

Ab heute täglich: Gastspiel Elfriede Mertens

Jou-Jou advertisement: die vergnügte Scholote.

Jou-Jou advertisement: Eine prickelnde, pikante Angelegenheit in 3 Akten.

Jou-Jou advertisement: Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 8 Uhr.

Zehrsausgabe advertisement: (Statt belohnter Karte)

Zehrsausgabe advertisement: Am Sonntag den 31. August, nachmittags 4 Uhr, vertritt plötzlich und unerwartet mein lieber Sohn, unser lieber Neffe

Zehrsausgabe advertisement: Rudolf Einrad

Zehrsausgabe advertisement: im 17. Lebensjahr. Dies bringt sehr betrüblich & unangenehm

Zehrsausgabe advertisement: Die Werbung findet a. Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, b. Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, c. Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr.

Wilhelmshaven.

Die verlassene Flotte in Capa Flota. Aus London wird berichtet: Der letzte deutsche Zerstörerbootgeschwader der bei Capa Flota verlassenen deutschen Flotte ist am Freitag gehoben worden. Man hofft, nun alle 14 Tage einen Zerstörer zu haben. Gleichzeitig ist man an die Hebung des deutschen Flugzeuges „Hinterbun“ gegangen.

Seesieger. Das Wasserbrennwerk Nordens teilte mit: Das Schiffsbrennwerk — ein wichtiges Geschäft in das Nordbrennwerk Segel — ist wieder betriebsfähig. Es hat eine Breite von 90 Meter mit einer Röhrenlänge von 3 Meter bei mittlerem Spritzdruck von 100 Atmosphären. Die Röhrenlänge des Segelbrennwerkes ist mit 27. August wieder angeblendet.

Verträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Kühniger Stadthalle. Heute Dienstag findet ein großes Stundkonzert, verbunden mit einem Odenbrunnfeuerwerk und feierlicher Beibehaltung statt. Zur Aufhellung gelangt u. a. das große Schlachtpopulor von Gade, ausgeführt von der gesamten Kühnigerkapelle und den Spielern.

Abier-Theater. Heute beginnt das Gastspiel der hier sehr bekannten Schauspielerin Gertrude Bertens von den Mottebühnen. Die Künstlerin hat seit einigen Monaten eine erfolgreiche Tournee in den Städten Hamburg, Nürnberg, Breslau, Frankfurt absolviert, und wird zunächst in dem von ihr geleiteten Schauspiel „Toujan“ auftreten.

Schiedsachen. Herrmann — Kurt Geandit am Sonnabend den 6. und Sonntag den 7. September in der Gewerkschaft unter Mitwirkung Herrs Hein, Otto Rohmer und Kurt Gorden. Mit vollständigem Programm: „Drei Wünsche“, „Ruf von O. Weber“, „Das Engagement“, „Ruf von Reichardt“, „Ein Mann in der Wüste“, „Ruf von Dittendorfer“. Die musikalische Leitung hat Dr. Spohrer übernommen. Auch für diese Schiedsachen vollständigem Programm.

Oldenburg.

Steuerzahlungen. Es ist dem Magistrat von verschiedenen Seiten der Vorwurf gemacht worden, daß der Termin für die Abgaben zum Grundbesitz für 1924/25 (20. August) mit dem Zahlungstermin für die Vermögenssteuer zusammenfällt. Demgegenüber wird darauf hingewiesen, daß der Termin für die Zahlung der Vermögenssteuer nicht feststehend, als die Steuerzahler für die Grundbesitzabgaben bereit wurden. Daß die Vermögenssteuer ungefähr in derselben Zeit zu zahlen war, wurde erst bei Aufstellung der Vermögenssteuerbescheide bekannt, die später erfolgte. Um nun den Steuerzahlern die Zahlung zu erleichtern, hat der Magistrat beschlossen, daß wenn die Abgaben zum Grundbesitz bis zum 10. September bezahlt werden, weder Verzugszinsen zu zahlen sind noch Beitragsgebühren berechnet werden.

Die im Wägenbild enthielt. Das Entstehen eines Wägenbildes kann man von dem Augenblicke an dotieren, in dem der Plan für das geistige Gerippe der Szenarie bei dem Regisseur der betreffenden Bühne entsteht. Er sieht das Wägenbild in der großen Linie, wie er es ungefähr nach Stimmung und Charakter der Szene festlegen will, der seinen geistigen Auge und teilt nun diesen grobkörnigen Plan dem Wägenbildner mit, der (in langer Besprechung mit dem Regisseur) dessen Ideen aufnimmt, sie weiterentwickelt und dann aus der Abstraktion der Idee in die Realität des farbigen Wägenbildes überführt; in vielen Fällen stellt er auch eine kleine Modellzone für die Wägenbilder des Regisseurs her, um dem letzteren die Wirkung der Wägenbilder zu erleichtern. Nicht immer ist das dekorative Schema für eine Aufklärung so leicht gefunden, wie man es sich gemeinhin vorzustellen pflegt. Erst aus dem Austausch der Meinungen zwischen Regisseur, Wägenbildner und Wägeninspektor werden die Erkenntnisse gewonnen, die zum Gelingen des Wertes nötig sind, und die natürlich um so intensiver Arbeit verlangen, je fernerer sich das Dekorationsproblem für ein Bild gestaltet. Mit nun aber über das dekorative Schema und die Ausgestaltung der Bilder im einzelnen endlich eine grundlegende Einigung erzielt, so beginnen die langwierigen Arbeiten in den Werkstätten, bis endlich die Dekorationsarbeiten auf der Bühne sind, durch die charakteristische Ausleuchtung ihre Stimmungsknote erhält und endlich wieder nach langer Arbeit sich in der Form repräsentiert, wie sie dem Zuschauer am Abend vor die Augen tritt.

Capal Arbeiter-Jugend Oldenburg. Mittwoch den 3. September: Monatsversammlung. Sonntag den 7. September: Fahrt zur Altkörner Heide. Das folgende muß bis Freitagabend an den Gen. Köhler bezahlt werden. Montag den 8. September: Heben der Mühlkapelle.

Östliche Parteierammlung. Der Volksverein (S.P.D.) hält am Donnerstag seine östliche Parteierammlung bei Herrn O. Palma in Ohmstedt ab. Zur Beratung stehen wichtige Angelegenheiten.

Nordenham.

Parteierversammlung. Am Donnerstag den 4. September, abends 8 Uhr, findet im Gesellschaftshaus unsere östliche Parteierammlung statt. **Spezialbesitz für die Parteiführer.** Der Magistrat schreibt und: Durch die Parteierammlung unserer Einwohner ist es uns mit Hilfe öffentlicher Mittel die jetzt möglich gewesen, die minderbemittelten Bevölkerung vor Rot und Unberührung zu schützen. Die Mittel sind jedoch erschöpft. Wir bitten deshalb unsere Einwohner, uns zu helfen und durch freiwillige Zusendungen dazu beizutragen, daß die in der Parteierammlung, besonders die Abgabe von Geld, die in der Parteierammlung, weiter fortgesetzt werden kann. Für die Parteiführer sind uns Abgabenmittel aller Art, besonders Geld, Zeitschriften, Wehl usw. erwünscht. Ferner bitten wir um alle Kleidungsstücke, Schuhe, Verwände usw. überhaupt um alles, was erforderlich ist, um einen Haushalt in Ordnung zu halten. In vielen Familien wird sich im Laufe der Monate manches an gesammelt haben, was durch einen oder sonst entbehrlich. In den Haushalt eines minderbemittelten aber noch von großem Wert ist. Um diese Sachen bitten wir. Selbstverständlich ist auch Geld sehr erwünscht. Die uns zugesandten Sachen lassen wir durch unsere Beauftragten abholen und bitten wir, uns durch Fernpost — Nr. 20 — Nachricht zu geben.

Aus Brake und Umgebung.

Sportlererversammlung. Wir weisen nochmals hin auf die heute abend im Gesellschaftshaus stattfindende Sportlererversammlung. Es ist von großem Interesse, daß in dieser Versammlung alle sporttreibenden Arbeiter erscheinen, da über die Angelegenheit des Sportplatzes verhandelt werden soll. Der Ausbau des von der freien Turnerschaft feierlich erworbenen Gebäudes zu einer Turnhalle mit anschließendem Versammlungsraum ist von so eminenter Wichtigkeit, daß alle mitbestimmten, das Projekt so schnell als möglich in gegenwärtiger Zeit durch, nahezu ganz einmütigen, wird mit dem Erwerb eines Eigenes zweifelslos einen großen Aufschwung nehmen. Seit nahezu zwei Jahren kämpfen die Arbeiterturner um das Freiwerden ihrer außerordentlich großen Halle. Da sie sich nun endlich am Ziele sehen, müssen sich aber auch alle Hände rühren. Jeder wird diese Sache aus der übrigen Arbeiterschaft zugute kommen.

Reinigungsarbeiten. Am letzten Sonntag hielt der Reinigungsverein in der „Althalle“ eine gütliche Versammlung. Es ist festzustellen, wieviel Hand für das nächste Jahr notwendig ist. Während der Jahre der Inflation herrschte ein Hunger, der kaum zu stillen war. Jeder nahm gerne die größte Mühe und Arbeit auf sich, um wenigstens die notwendigen Bedürfnisse selbst zu pflegen, weil es mit dem immer mehr entwerteten Geld nicht mehr zu bezahlen war. Nach Eintritt stabiler Verhältnisse hat sich dies aber wesentlich geändert. Der Anteil des Eigenen ist nicht mehr so groß, doch er die Verantwortlichkeit, die für manchen dann verbunden sind, aufwiegt. Besonders trifft dies für das weitläufige Land auf Wilhelmsburg zu. Die Abrechnungen für dieses Land waren denn auch so zahlreich, daß es sich nicht lohnt, Widersprüche weiter zu beheben. Es ist an den Eigentümer zurückgegeben werden. Die jetzigen Anwohner werden aber darauf hingewiesen, daß ihre Stühle bis zum 1. Oktober abgerechnet sein müssen. Der Vorbericht betont, daß der Reinigungsverein bis zum 1. Oktober die Arbeit vollständig zu zahlen habe. Diejenigen, die mit der Arbeit noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, diese nunmehr sofort zu begleichen, da ihnen sonst Verzugszinsen anzurechnen werden müssen. Für den Reinigungsverein in Rühringen werden zwei Delegierte gewählt: **Musikverein „Gut Klang“.** Ab heute abend beginnen wieder die Übungsabende des Musikvereins „Gut Klang“. Musikfreunde, die geneigt sind, dem Verein beizutreten, werden gebeten, sich beim Dirigenten Paul Kempf, Wilhelmstraße, oder beim ersten Vorsitzenden Hans Haber, Reinhardtstraße 25, zu melden.

Einweihung der Kirchenglocke. Am Sonntag fand in der hiesigen evangelischen Kirche die Einweihung der dem Gedächtnis der Gefallenen gewidmeten Glocke unter feierlichem Gesänge statt. Zwei Gefangene, der Kirchenchor und der Chor des Angerums wirkten mit. Zu der Feier hatten sich die Mitglieder der Gemeinde viele herzlich eingeladen. Zum ersten Male hielten sich ein schönes Gelächter bei der Arbeit, und zwar zum ersten Mal, als es noch nicht das Gelächte von der Friedenseit. Die Glocke ist auch schon alle Vorbereitungen für die Anschaffung eines

zweiten Glocke getroffen. Die für diesen Zweck am Sonntag abend letzte Glocke erbrachte etwas über 800 Mark. Zwei sind wenig, aber doch ein Anfang.

Anfreiwilliges Bah. Drei junge Leute mußten am Sonntag eine Bootsparte mit einem sogenannten Pöbelboot. Durch unvorsichtiges Verhalten der Leute hervorgerufen, kippte die „Schale“ plötzlich um und die Besetzten fielen ins Wasser. Sie trauig schienen sie diesen Unfall allerdings nicht zu meinen, denn bei ihrem Wiederauftauchen hielten sie ein trübseliges Gesicht. Von einem anderen Boot wurden die des Admirals Rudiger dann aufgenommen. Einen schädlichen Schaden wurden sie aber wahrscheinlich doch davongetragen haben. **Verhaftungen.** Der Genarmierungsminister Korte in Reut zum Genarmierungsminister ernannt worden.

Stilles Großfeuer. Gestern brach auf der Gieseler Werft ein Brand aus, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Die ziemlich spät herbeigerufenen Feuerwehre konnte keine Hilfe mehr leisten und so brannte das umfangreiche Gebäude bis zum Brand nieder. Die Gieseler Werft, die erst durch Vereinbarungen demontiert wurde, ist arbeitslos geworden. Von den Gebäuden an der Werft sieht nur noch das Kontorgebäude.

Aus Emden und Umgebung.

Schule und Jugendbewegung. Ueber dieses Thema sprach Prof. S. r. e. e. r. am Samstag vorgetern in der und fand zu seinem Vortrag reichen Beifall. In der Ausdrucksweise der Teilnehmer der französischen Revolution von 1870 und infolge der fast ausgeprägten individualistischen Zuges, ein Konzept der Vererbung in unserer Zeit sei. Es schloß ihr an jeder der Vererbung in unserer Zeit sei. Es schloß ihr an jeder der Vererbung in unserer Zeit sei. Es schloß ihr an jeder der Vererbung in unserer Zeit sei.

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Schritten. Aus dem Gemeinderat. In der Gemeindeverwaltung vom 28. August wurde in erster Lesung beschlossen, das Klostergut als landwirtschaftlichen Betrieb zu betreiben, die Klostergebäude als landwirtschaftlichen Betrieb zu betreiben, die Klostergebäude als landwirtschaftlichen Betrieb zu betreiben, die Klostergebäude als landwirtschaftlichen Betrieb zu betreiben.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Deffentliche Protet = Versammlung in Brake

am Freitag, den 5. September, abends pünktlich 8.30 Uhr, im großen Saale des Central-Hotels

gegen die allgemeine Steuerüberlastung.

Herr Syndikus Ed. Fimmen-Oldenburg spricht über das Thema: Wohin führt die steuerliche Ueberlastung der Haus- u. Grundbesitzer.
Herr Kleinhandelsbeamter Lypken-Oldenburg über die allgemeine wirtschaftliche Lage. Freie Aussprache.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Brake und Umgegend.

Niedersächsischer Handwerkerbund (Ortsgruppe Brake). Beamtenverein. Wirteverein.

Verein selbständiger Kaufleute.

Die Hebung der Altplaner Stelmütze erfolgt in der Zeit vom 1. bis 8. D. M. bei dem Gastwirt Goldeweg in Holtwarden. **Der Vorstand der Altplaner Stelmütze.** J. A. Flug, Reg.-Inspektor.

Theater-Verein Eintracht

Am Sonnabend, den 6. September, abends 8.30 Uhr im Central-Hotel:

Mitglieder-Versammlung

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. **Der Vorstand.**

Zur Sommerlust Loy
Herzlich geladener Ausflugsort.
Ieden Sonntag
Gemütl. Tanzstränzchen

Am Mittwoch, den 3. September, abends 8 Uhr, findet im Gesellschaftshaus eine

Kombinierte Sportler-Versammlung

statt. Alle Sportler, Turner, Fußballspieler, Reiter-Jugend und die Arbeiterjugend müssen in dieser wichtigen Versammlung erscheinen.

Sportlerheim.

Der Vorstand.

bestimmte angenommen werden sollen, wurde in erster Sitzung...

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Karel. Schweinefleisch. Der gestrige Markt zeigte schon frühzeitig ein lebhaftes Bild.

Karel. Brand. Sonntag morgen um 1/2 Uhr entstand auf dem Alten Markt ein Brand.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

Reparatur. Am 30. August wird der Kessel... repariert werden.

1. Bundestag des Bauwerksbundes. Am Montag teilt der Deutsche Bauwerksbund in Hamburg...

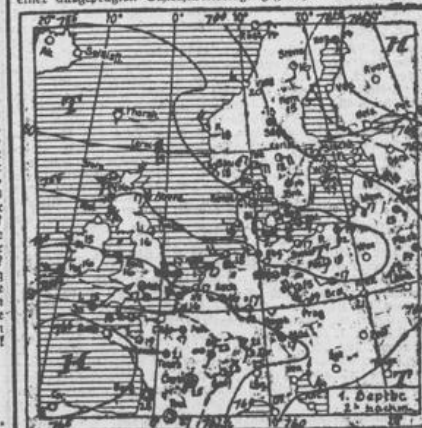
1. Bundestag des Bauwerksbundes.

Am Montag teilt der Deutsche Bauwerksbund in Hamburg...

Am Montag teilt der Deutsche Bauwerksbund in Hamburg...

Witterungsübersicht.

Die Wetterlage behält ihren fast veränderlichen Charakter.



Wetterbericht. Die Wetterlage behält ihren fast veränderlichen Charakter.

Das erste Vierteljahr 1924 schloß mit 260 248 Mitgliedern ab.

Das Appellquartier.

Den Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen...

Am Freitag 1923 wurde die damals 15jährige Gilda J. von ihrem Vater...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Das Reichsbanner hielt am 20. August...

Rüftringer Parteiongelegenheiten.

Rüftringer Parteiongelegenheiten. Am Freitag (Dienstag) Abend 6 Uhr...

Hotwasser in Wilhelmshafen.

Hotwasser in Wilhelmshafen. Mittwoch, 3. September: vom 8.40 Uhr, nachm. 8.50 Uhr.

Gebrüder Levy • Nordenham • Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben • Schuhwaren

Advertisement for Ahrens & Thiele, Manufakturwaren und Konfektion. Vinnenstrasse 9 Nordenham.

Advertisement for Schultze & Julius, Bier-, Wein- und Spirituosen-Grosshandlung. Ludwigstrasse 15 Nordenham.

Advertisement for Willy Deeke :: Nordenham, Manufaktur u. Modewaren. Fernsprecher 250.

Advertisement for Robert Löwy :: Nordenham, Ed. Berger Nachf., Bahnhofstrasse 16.

Advertisement for Molkereigenossenschaft Nordenham, Verkaufsstellen: Jacobstrasse, Nordenham.

Advertisement for VAREL, KAUFHAUS L. WEISS, Kurwaren, Wäsche und Haushaltsgegenstände.

Advertisement for Langeheineken & Riehl, Manufakturwaren, Herren- u. Damen-Konfektion.

Advertisement for Gebrüder Harms, Manufaktur- und Modewaren, Herrenkleidung.

Qualitätsware in Herren-Artikeln. Diehr. Renken, Abbehausen, Fernruf Nordenham 334, Manufaktur- und Modewaren.

Landesbibliothek Oldenburg



Die Jugendherbergen in den Industriestädten

Möglichst den fünfjährigen Weltsieg der Jugendherbergen... Die Jugendherbergen in den Industriestädten...

Im Anfang ihrer Tätigkeit kam es für die Jugendherbergen... Die Jugendherbergen in den Industriestädten...

Nach unterbreiten wurde die Entscheidung in der Zeit der Entwertung... Die Jugendherbergen in den Industriestädten...

Dennoch ist die Hoffnung im besten Lande noch nicht erloschen... Die Jugendherbergen in den Industriestädten...

Beleuchtung über die Feuergefahr beim Abfischen durch Wandergruppen.

In der letzten Zeit mehren sich die Nachrichten darüber, daß Wandergruppen zum Zwecke des Abfisches offene Kohlefeuer im Walde angezündet und dadurch Waldbestände gefährdet oder in einigen Fällen sogar vernichtet haben.

Ganz abgesehen davon, daß Feuerzungen im Walde nach den Bestimmungen des Feld- und Forstpolizeigesetzes, sowie des Forstgesetzes für A-H-N, und daß außerdem der Förster ohne seine Vorgesetzten für alle Schäden haftbar gemacht werden, die durch einen Waldbrand entfiel, muß in allen an Wanderungen beteiligten Kreisen noch mehr Verständnis dafür geweckt werden, daß durch solches schuldhaftes Verhalten dem Volkswohl schwerer Schaden zugefügt wird, der bei der heutigen überaus frühen Lage des Landes unbedingt vermieden werden muß.

Arbeiterpartei und SPD.

Es muß einmal darauf hingewiesen werden, daß unsere Partei die wichtigste Arbeiterpartei Deutschlands ist... Die Arbeiterpartei und SPD.

um die Wahrung der Parteiziele, und die mühsige gerade dort eingegriffen werden... Die Arbeiterpartei und SPD.

Sport vom Sonntag.

Mitglieder-Turn- und Sportfest.

Am letzten Sonntag fand das Turn- und Sportfest der Vereine 'Gilde-Mitglieder und Freie Turnerschaft Neuenahr' auf dem Sportplatz in Müllersfeld statt... Mitglieder-Turn- und Sportfest.

geben, heißt: 'Wie erhalten wir unsere Jugend?' Das ist nicht 20 Pf. das Stück... Wie erhalten wir unsere Jugend?

Geistl. Trommler und Pfeifer... Wie erhalten wir unsere Jugend?

Schiedsrichterprüfung... Wie erhalten wir unsere Jugend?

Programm des Rinderportfestes... Wie erhalten wir unsere Jugend?

Verbandsabend der Arbeiter-Turnvereine 'Germania', 2. Die Festivität ist jetzt herausgegeben und löst im Vorstand... Verbandsabend der Arbeiter-Turnvereine 'Germania'.

Dereinkalender. Unter dieser Rubrik folgt die Mitgliederliste des Vorstandes... Dereinkalender.

Wald-Verbot nach gegen Verstoß. Am 31. August fanden sich Hansa 1 und die erste Jugendmannschaft gegen die gleichen von Werda (Westwallen), ferner Hansa 2 gegen Waldsorf 1 zum Teilentscheid gegenüber... Wald-Verbot nach gegen Verstoß.

Kommender Sport. Am kommenden Sonntag wird die dreijährige Serie durch nachfolgende Spiele eröffnet: Germania 3 - Duppens 2, 9/4 Uhr... Kommender Sport.

Arbeiter-Turn- und Sportbund. In die Vereine des 1. Bezirks! Die letzte Bezirksauswahl... Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Das Bessere ist des Guten Feind! Verlangen Sie, dass in Ihr Fahrrad das KOMETENFREILAUF NABE... Das Bessere ist des Guten Feind!

Advertisement for 'Das Bessere ist des Guten Feind!' featuring a bicycle and the text 'KOMETENFREILAUF NABE'.

Schuh- und Sporthaus Lübbers. Ecke Viktoria- und Götterstraße, Telefon 979... Schuh- und Sporthaus Lübbers.